
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0171/2022)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr	09.05.2022	öffentlich

Mobilitätsbefragung

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr schlägt vor, sich an der Studie Mobilität in Deutschland (MiD) zu beteiligen

Sachdarstellung:

Im vergangenen Jahr wurde seitens des Landkreises Trier-Saarburg die Teilnahme an einer Mobilitätsbefragung geprüft, die unter Federführung der TU Dresden stattfindet und an der sich auch die Stadt Trier beteiligt. Im Ergebnis erwies sich die Teilnahme an dieser Studie als nicht sinnvoll, da sie die Raumstruktur des Landkreises Trier-Saarburg nicht hinreichend abbildet (vgl. Vorlage 0057/2022, Sitzung des ÖPNV-Ausschuss vom 03.03.2022)

Als Alternative bietet sich die Teilnahme an der Haushaltsbefragung Mobilität in Deutschland (MiD) an. MiD ist eine Verkehrsbefragung von Haushalten zum Thema Mobilität, die vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) durchgeführt wird. Als Ergänzung zu der bundesweiten Erhebung hat das BMDV mit dem Büro Infas und weiteren Büros einen Rahmenvertrag geschlossen, der es regionalen Partnern ermöglicht an der Haushaltsbefragung mit einer Aufstockung der MiD Stichprobe teilzunehmen. Durch die regionale Vertiefung der Befragungen ist es möglich, für die interessierten Regionen aussagekräftigere Daten zu erhalten.

Damit verknüpft sich eine Reihe von Vorteilen:

- Die MID bietet den regionalen Aufstockungen die kostenlose Nutzung von Interviews an, die im Rahmen der MiD in deren Gebieten ohnehin stattfinden.

- Gleichzeitig wird so ein Benchmark möglich. Er bezieht sich auf bundesweite Ergebnisse, auf Resultate nach Bundesländern sowie innerhalb der Länder auch nach den oben dargestellten RegioStaR-Kategorien.
- Die MiD liefert Ergebnisse zum gesamten Alltagsverkehr für alle Wochentage. Zusätzlich stellt sie nicht nur Anteilswerte dar, sondern rechnet insgesamt und pro beteiligter Region Absolutwerte für die Verkehrsleistung und das Verkehrsaufkommen hoch.
- Ebenso misst und beziffert sie die verkehrsbedingten CO₂-Fußabdrücke der Bevölkerung sowie einzelner Personengruppen.
- Die Ergebnisse bestehen nicht nur aus den direkten Befragungsdaten, sondern umfassen darüber hinaus mikrogeografische Zuspielungen bundesweit einheitlich erstellten Indexwerte etwa zur ÖPNV- und der Nahversorgungsqualität.
- Weiterhin stellt sie in einem bundesweit angelegten Schätzmodell ausgewählte Verkehrsparameter auf Kreisebene oder einem kleineren räumlichen Aggregat dar.

Zusätzlich ist mit der vom Landkreis Trier-Saarburg vorgesehenen Stichprobe beabsichtigt, auch die „Grenzgänger-Strukturen“ Richtung Luxemburg zu untersuchen. Voraussichtlich werden sich auch Vergleichsergebnisse mit dem Saarland ergeben, da dort eine umfassende regionale Aufstockung im Auftrag des Landes geplant ist

Hinsichtlich der Details verweisen wir auf das als Anlage beigefügte Angebot von Infas.

Die Kosten belaufen sich dabei auf 58,50 Euro pro Haushalt für die Befragung zzgl. der Kosten für die Ausformulierung der Berichterstattung. Weitere mögliche Leistungen können dem beigefügten Angebot entnommen werden.

Die Absichtserklärung der Teilnahme an der Haushaltsbefragung wurde infas mit Mail vom 29.03.2022 übermittelt.

Um als regionaler Partner an der Haushaltsbefragung teilnehmen zu können muss infas über eine Einzelbeauftragung des Kreises Trier-Saarburg beauftragt werden.. Das vom Bund bereits beauftragte Büro infas hat ein Angebot für die vertiefende Untersuchung im Rahmen der Haushaltsbefragung im Kreis zugesendet, welches ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

Aus dem Angebot geht hervor, dass für Rheinland-Pfalz eine Basisstichprobe von 2.300 befragten Haushalten vorgesehen und dass eine weitere landesspezifische Aufstockung zurzeit nicht vorgesehen ist. Daher wird seitens der Referates Kreisentwicklung eine Stichprobengröße von 1.000 Stichproben für den gesamten Landkreis Trier-Saarburg vorgeschlagen. Diese sollten am Ende im Rahmen der Basisauswertung in einem Bericht von ca. 25 Seiten dargestellt werden, welcher separat zu beauftragen ist. Hier sind auch Analysen nach Raumtypen beinhaltet, die noch im Rahmen der weiteren Gespräche mit infas zu definieren sind. Darüber hinaus werden auch Queranalysen von drei abzustimmenden Themenbereichen angeboten. Dies könnte unter der Maßgabe der gewünschten Untersuchung der

Pendlerverflechtungen und deren Auswirkungen nicht uninteressant sein, sodass das Referat Kreisentwicklung auch hier eine Beauftragung empfiehlt.

Somit ergibt sich folgende Kostenzusammenstellung:

1000 Haushalte	58.500,00 Euro
Berichterstattung	10.800,00 Euro
Queranalyse	4.400,00 Euro
Gesamtsumme	73.700,00 Euro

Der Abschluss des Auftrages hat bis zum 31.05.2022 zu erfolgen.

Eine abschließende Entscheidung über die Teilnahme muss der Kreistag in seiner Sitzung vom 23.05.2022 treffen; eine Vorberatung im Kreisausschuss ist aufgrund der zeitlichen Vorgaben nicht mehr möglich.

Mit der entsprechenden Ausarbeitung und der Berichterstellung ist Ende 2024 zu rechnen. Die aus der Haushaltsbefragung gewonnenen Daten und Informationen könnten somit 2025 vorgestellt und weiterverarbeitet werden.

Anlagen:

Angebot Regionale Vertiefung Mobliät in Deutschland 2023